

Insulet Germany GmbH
München

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

Insulet Germany GmbH
München

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

Insulet Germany GmbH

München

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr

1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Insulet

The logo consists of the word "Insulet" in a bold, dark blue, sans-serif font. Below the text is a horizontal wavy line, also in dark blue, that spans the width of the text.

ANLAGE I.

Bilanz

Insulet



Insulet Germany GmbH, München

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Passiva	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.661,74	0,00	II. Gewinnrücklagen		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	46.727,50	andere Gewinnrücklagen	1.052,72	1.052,72
	24.661,74	46.727,50	III. Gewinnvortrag	4.066.130,60	3.313.731,95
			IV. Jahresüberschuss	1.562.647,66	752.398,65
II. Sachanlagen				5.654.830,98	4.092.183,32
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.982,56	4.859,07			
	67.982,56	4.859,07	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	373.121,28	0,00
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	1.526.870,63	1.359.129,94
				1.899.991,91	1.359.129,94
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.018.127,46	7.764.658,71	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.186.684,95	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.061.358,90	5.399.898,23
3. sonstige Vermögensgegenstände	34.364,59	36.341,21	— davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 16.061.358,90 (Vorjahr: € 5.399.898,23)		
	29.239.177,00	7.800.999,92	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316.440,22	335.331,99
			— davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 316.440,22 (Vorjahr: € 335.331,99)		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.517.427,10	4.174.066,46	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.135,16	367.029,07
	39.756.604,10	11.975.066,38	— davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 65.135,16 (Vorjahr: € 367.029,07)		
	104.777,54	97.309,03	4. sonstige Verbindlichkeiten	15.951.168,77	567.734,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten			— davon aus Steuern: € 869.196,06 (Vorjahr: € 428.746,21)		
			— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.798,43 (Vorjahr: € 2.146,94)		
			— davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 15.951.168,77 (Vorjahr: € 459.683,58)		
				32.394.103,05	6.669.993,72
			D. Passive latente Steuern	5.100,00	2.655,00

ANLAGE I.

Gewinn- und Verlustrechnung

Insulet



Insulet Germany GmbH, München**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	75.712.177,15	45.095.222,99
2. sonstige betriebliche Erträge	16.626,98	54.532,70
– davon aus Währungsumrechnung: € 16.626,98 (Vorjahr: € 54.532,70)		
3. Materialaufwand		
– Aufwendungen für bezogene Waren	-60.226.827,32	-34.168.554,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.093.959,51	-5.732.513,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.087.897,97	-836.231,51
– davon für Altersversorgung: € 99.447,84 (Vorjahr: € 121.299,25)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.600,15	-1.195,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.255.195,30	-3.148.111,70
– davon aus Währungsumrechnung: € 7.579,78 (Vorjahr: € 31.502,89)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	262.245,06	147.625,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-893.658,05	-262.280,13
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-834.263,23	-396.094,89
– davon aus latenten Steuern: € 2.445,00 (Vorjahr: € 3.845,00)		
10. Ergebnis nach Steuern	1.562.647,66	752.398,65
11. Jahresüberschuss	1.562.647,66	752.398,65

ANLAGE I.

Anhang

Insulet

A blue wavy line that starts under the 'I', goes up and over the 'n', dips under the 's', goes up and over the 'u', dips under the 'l', and ends under the 't'.

I. Allgemeine Angaben

Die Insulet Germany GmbH, München, (im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 238299 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Bei der Erstellung dieses Abschlusses wurden die größenabhängigen Entlastungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften berücksichtigt.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Wertberichtigung von Bruttoforderungen für zum Abschlussstichtag noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (T€ 190) und die sonstigen Verbindlichkeiten eine Verpflichtung für auf vertraglicher Grundlage zu liefernde Freimengen (T€ 3.263). Die ursprünglich im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Vorjahresbeträge für die Wertberichtigung (T€ 89) und die Verpflichtungen aus zu liefernden Freimengen (T€ 108) wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 korrigiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den Zugängen erfolgte die zeitanteilige Abschreibung.

Geringwertige Anlagegüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die jeweiligen Abschreibungen erfolgen wie folgt:

Anlageposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	3 – 7 Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	linear	3 Jahre

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im B2B-Bereich wird eine pauschalierte Einzelwertberichtigung in Abhängigkeit von der Anzahl der Tage der Überfälligkeit der Forderungen vorgenommen. Im B2C-Bereich wird eine Pauschalwertberichtigung in Abhängigkeit von der Ablehnungsquote der Krankenversicherungen vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Zukünftige Kostensteigerungen (Inflations- und Lohnkosten durch Gehaltserhöhungen) werden bei der Schätzung/Berechnung der Rückstellungen berücksichtigt. Die Rücknahmevergütung wird berechnet, indem die durchschnittliche Rückgabequote auf die Umsätze des Geschäftsjahres angewendet wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen gebildet. Zum Abschlussstichtag basieren die latenten Steuern auf Differenzen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Sie werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen, der aktuell 32,98% beträgt, bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet.

Zum Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bleiben das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 HGB) und das Imparitätsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) unberücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten T€ 1.187 Forderungen gegen die Gesellschafterin (Vorjahr: T€ 0).

Sonstige Rückstellungen

Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.527 enthalten personalbezogene Rückstellungen (T€ 804), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 563), sowie Rückstellungen für Retouren (T€ 160).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr vollständig aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten T€ 0 Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Vorjahr: T€ 325).

Die Kreditaufnahmen beziehen sich auf eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Das Unternehmen ist eines von mehreren Konzernunternehmen, das an einer fiktiven Cash-Pooling-Vereinbarung in mehreren Währungen mit einer Drittbank teilnimmt, um den globalen Liquiditätsbedarf zu verwalten. Im Rahmen dieser Vereinbarung, können von teilnehmenden Tochtergesellschaften eingezahlte Barmittel zum Ausgleich von Beträgen verwendet werden, die andere teilnehmende Tochtergesellschaften der Bank schulden, sofern der Gesamtsaldo im Cash-Pool mindestens Null beträgt, wodurch gesetzliche Rechte auf Aufrechnung bestehen. Für Einlagen werden Zinsen zum Basiszinssatz abzüglich 0,0125 % gewährt, für Überziehungsguthaben wird der Basiszinssatz zuzüglich 3,25 % berechnet. Zum 31. Dezember 2024 verfügte das Unternehmen im Rahmen dieser Vereinbarung über einen Überziehungskredit in Höhe von T€ 16.061 (Vorjahr: T€ 5.400), was sich in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten widerspiegelt. Zum 31. Dezember 2024 verfügte die Gruppe als Ganzes über einen positiven Liquiditätsbestand entsprechend den Anforderungen der Cash-Pooling-Vereinbarung.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 11.805 durch abgetretene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsätze wurden in Deutschland erzielt.

V. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer des Unternehmens im Laufe des Jahres und bis zum Datum der Unterzeichnung dieses Jahresabschlusses sind:

John W. Kapples - Senior Vizepräsident, Sekretär und General Counsel

Lauren D. Budden - Group Vizepräsident, Chief Accounting Officer und Controller

Bao Q. Tran - Vizepräsident Corporate Treasury

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit als Geschäftsführer des Unternehmens keine Vergütung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die nicht in den Rückstellungen, Verbindlichkeiten oder Haftungsverhältnissen enthalten sind, bestehen für Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von T€ 242.

Zeitraum der künftigen Zahlungen:

	2025
	T€
Restlaufzeit bis 1 Jahr	134
Restlaufzeit 1-5 Jahre	108
	<u>242</u>

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) während des Geschäftsjahres belief sich auf 60 (Vorjahr: 51) und verteilt sich wie folgt:

	2024	2023
Vertrieb	43	36
Administration	17	15
Geschäftsführer	3	3
Gesamtangestellte	<u>63</u>	<u>54</u>

Konsolidierungskreis

Die Insulet Corporation, Acton, Massachusetts, USA, ist das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich am Nagog Park 100, Acton, MA 01720 USA. Diese Finanzberichte sind öffentlich verfügbar unter <http://investor.insulet.com/financial-information>.

München, 29. Oktober 2025

John W. Kapples

Lauren D. Budden

Bao Q. Tran

Insulet Germany GmbH, München
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Zugänge		Umgliederungen		Zuführungen		Abgänge			
	1. Jan. 2024	31. Dez. 2024	1. Jan. 2024	31. Dez. 2024	1. Jan. 2024	31. Dez. 2024	1. Jan. 2024	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	31. Dez. 2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	46.727,50	46.727,50	0,00	22.065,76	0,00	22.065,76	24.661,74	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	46.727,50	0,00	(46.727,50)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.727,50	46.727,50
	46.727,50	0,00	0,00	46.727,50	0,00	22.065,76	0,00	22.065,76	24.661,74	46.727,50
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.888,97	77.657,88	0,00	165.546,85	83.029,90	14.534,39	0,00	97.564,29	67.982,56	4.859,07
	87.888,97	77.657,88	0,00	165.546,85	83.029,90	14.534,39	0,00	97.564,29	67.982,56	4.859,07
	134.616,47	77.657,88	0,00	212.274,35	83.029,90	36.600,15	0,00	119.630,05	92.644,30	51.586,57

ANLAGE II.

Lagebericht

Insulet

The logo for Insulet, featuring the word "Insulet" in a bold, dark blue sans-serif font. Below the text is a thin, dark blue wavy line that spans the width of the word.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Unser Geschäftsmodell

Insulet Germany GmbH ('das Unternehmen' oder 'Insulet' - Registernummer HRB 238299, eingetragen in Landsberger Straße 302, Büro 431, 80687 München, Deutschland) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Insulet Corporation, Massachusetts, Vereinigte Staaten. Die Insulet Corporation ist ein innovatives Medizintechnikunternehmen, das sich der Vereinfachung des Lebens von Menschen mit Diabetes und anderen Erkrankungen durch seine Omnipod-Produktplattform widmet. Das Unternehmen ist ein Handelsunternehmen, das das Omnipod® Insulin-Management-System in Deutschland direkt an Kunden sowie über Vertriebspartner und Gesundheitsdienstleister verkauft. Das Büro des Unternehmens in Deutschland befindet sich in München und das Unternehmen verfügt über keine Niederlassungen oder externen Lagerhäuser.

Die Insulet Corporation beschäftigt sich hauptsächlich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf ihres proprietären kontinuierlichen Insulinabgabesystems für Menschen mit insulinabhängigem Diabetes. Die Omnipod-Plattform umfasst das neueste Omnipod 5 Automated Insulin Delivery („AID“) System („Omnipod 5“) sowie die Vorgängermodelle Omnipod DASH und Classic Omnipod.

Wirtschaftsbericht – Makroökonomisches und branchenspezifisches Umfeld

Im Jahr 2024 ging das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland leicht um 0,2 % zurück und die Inflation lag bei 2,2 %¹.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes beliefen sich die Gesamtausgaben für das Gesundheitswesen im Jahr 2024 in Deutschland auf 538,2 Milliarden Euro (12,50 % des BIP)². 55,81 % dieser Ausgaben entfielen auf die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV), und ihre Ausgaben steigen von Jahr zu Jahr weiter an. Im Marktsegment Heil- und Hilfsmittel, in dem Insulet tätig ist, gab die GKV im Jahr 2024 25,0 Milliarden Euro aus³.

Der Insulinpumpenmarkt in Deutschland ist innovationsgetrieben und sehr dynamisch und wettbewerbsintensiv. Wir haben die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und des Konflikts im Nahen Osten berücksichtigt und festgestellt, dass diese Ereignisse, keinen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen hatten (2023: keine).

Wirtschaftsbericht

Die folgenden Kennzahlen werden vom Management als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren des Unternehmens angesehen:

- Umsatzerlöse
- Rohertrag (Umsatzerlöse - Materialaufwand)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1296413/umfrage/entwicklung-des-bip-und-der-inflation/>¹

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft->

[Umwelt/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/Tabellen/ausgabentraeger.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/Tabellen/ausgabentraeger.html)²

https://www.vdek.com/presse/daten/d_ausgaben_heil_hilfsmittel.html³

Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatz in Höhe von 75,7 Mio. € erzielt, was einen signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 45,1 Mio. € darstellt. Die erzielten Umsatzerlöse lagen deutlich über den prognostizierten Zielwerten, was im Wesentlichen auf den höheren als erwarteten ganzjährigen Beitrag aus der Markteinführung von Omnipod 5 sowie auf das dynamische Wachstum im Direktvertrieb (B2C) zurückzuführen ist.

Der Rohertrag für das Jahr beträgt 15,5 Mio. €, was einem Anstieg von 4,5 Mio. € im Vergleich zum Rohertrag des Vorjahres von 11,0 Mio. € entspricht. Der Rohertrag entsprach dem Jahresbudget. Der Rohertrag verhält sich nicht direkt proportional zum Umsatz, da es sich beim Materialaufwand um eine Weiterbelastung durch ein anderes Konzernunternehmen auf der Grundlage einer Verrechnungspreisvereinbarung handelt, die sowohl den Umsatz als auch andere Faktoren berücksichtigt.

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um 1,6 Mio. € aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Im Durchschnitt beschäftigten wir im Jahr 2024 63 Mitarbeiter gegenüber 54 im Jahr 2023.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um 1,1 Mio. €. Dieser Kostenanstieg resultiert maßgeblich aus erhöhten Aufwendungen für vertriebsbezogene Maßnahmen (einschließlich Promotion und Vertriebsadministration), Schulungen, Beratungsdienstleistungen, Geschäftsreisen sowie Unterbringungskosten. Darüber hinaus wurde die Zuführung zu Wertberichtigungen im Forderungsbereich erhöht.

Die Zinserträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0,3 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 0,1 Mio. € und stammen aus Bankguthaben.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0,9 Mio. € und lagen damit signifikant über dem entsprechenden Vorjahreswert von 0,3 Mio. €. Diese Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Cash-Pooling-Vereinbarung.

Zum 31.12.2024 verfügt das Unternehmen über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10,5 Mio. € im Vergleich zu 4,2 Mio. € im Vorjahr. Im Jahr 2024 war das Unternehmen eines von mehreren Konzernunternehmen, die sich an einer Cash-Pooling-Vereinbarung beteiligten. Im Rahmen dieser Vereinbarung können die von teilnehmenden Tochtergesellschaften eingezahlten Barmittel zum Ausgleich von Beträgen verwendet werden, die andere teilnehmende Tochtergesellschaften der Bank schulden, sofern der Gesamtsaldo im Cash-Pool mindestens Null beträgt. Die Position des Unternehmens im Cashpool betrug zum 31.12.2024 ein Überziehungskredit in Höhe von 16,1 Mio. € gegenüber 5,4 Mio. € im Jahr 2023, die in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands im Geschäftsjahr 2024 wurde im Wesentlichen durch gestiegene Kundenzahlungen infolge höherer Umsätze beeinflusst. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 bestanden konzerninterne Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 65.135 €. Im Vorjahr beliefen sich diese auf 367.029 €.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahreswert um 20,3 Mio. €. Dieser Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024. Zudem nahmen die

sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € zu. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Rückstellung für Kundenrückgaben im Einklang mit dem Umsatzwachstum, einem gestiegenen Personalbestand sowie einem höheren Wert der abgegrenzten Eingangsrechnungen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 15,4 Mio. € auf 16,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber einem Abrechnungsdienstleister aufgrund einer geschlossenen Vorfinanzierungsvereinbarung und auf die vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von Freimengen an Kunden, die getrieben vom Umsatzwachstum einen deutlichen Anstieg verzeichneten, zurückzuführen.

Das Management ist mit der Leistung des Unternehmens im Jahr 2024 zufrieden. Die Geschäftstätigkeit und die Finanzierungsvereinbarungen des Unternehmens mit der größeren Insulet-Gruppe werden als ausreichend angesehen, um den Finanzierungsbedarf des Unternehmens zu decken.

Risikobericht

Die Risikobewertung wird auf Gruppenebene durchgeführt und regelmäßig überprüft. Das Unternehmen hat die folgenden Hauptrisiken identifiziert:

Markenrisiko – Wenn es uns nicht gelingt, ein effektives Vertriebsteam auszubauen und aufrechtzuerhalten oder unsere Beziehungen zu Zwischenhändlern aufrechtzuerhalten, können unser Geschäft, unsere Aussichten und unsere Marke erheblich und nachteilig beeinträchtigt werden.

Cashflow-Risiko – Wir sind derzeit auf den Verkauf des Omnipod-Plattform angewiesen, um fast unseren gesamten Umsatz zu erzielen, und unsere Fähigkeit, unseren Umsatz zu steigern, hängt zum Teil davon ab, dass wir einen hohen Prozentsatz unserer Kunden behalten.

Operatives Risiko – Wenn wir unser Wachstum nicht effektiv verwalten, könnten unsere Geschäftsressourcen überlastet werden und wir könnten unsere Produkte möglicherweise nicht rechtzeitig liefern, was sich negativ auf unsere Betriebsergebnisse auswirken könnte.

Produktentwicklungsrisiko – Unsere Produktentwicklungsinitiativen könnten sich als unwirksam oder kommerziell nicht erfolgreich erweisen und technologische Durchbrüche in der Diabetesüberwachung, -behandlung oder -prävention könnten unsere Produkte überflüssig machen oder weniger wünschenswert. Möglicherweise sind wir nicht in der Lage, unsere geistigen Eigentumsrechte angemessen zu schützen, oder es wird uns vorgeworfen, dass wir die Eigentumsrechte Dritter zu verletzen oder unrechtmäßig zu nutzen.

Lizenzen- und Vereinbarungsrisiko – Unsere Geschäftstätigkeit beruht auf Vereinbarungen oder Lizenzen für geistiges Eigentum oder andere Rechte, die erforderlich sind, um unsere aktuellen Produkte zu vertreiben und neue Produkte zu kommerzialisieren. Sollte es uns nicht gelingen, diese Vereinbarungen, Lizenzen oder anderen Rechte zu bewahren oder zu erlangen, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, unsere Produkte zu verkaufen, zu entwickeln oder zu vermarkten. Beispielsweise unterliegt unser Recht zur Integration des FreeStyle-Blutzuckermessgeräts in Classic Omnipod einem Lizenzvertrag mit Abbott. Des Weiteren verfügen wir über eine kommerzielle

Vereinbarung mit Dexcom, die uns erlaubt, den Omnipod 5 in Verbindung mit Dexcoms kontinuierlichem Glukosemonitoring (CGM) zu vertreiben, sowie über einen Entwicklungsvertrag mit Abbott zur Integration von Abbotts CGM in den Omnipod 5. Diese Vereinbarungen bestehen mit der Insulet Corp., die als verantwortliche Herstellerin der Pods tätig ist. Der Verlust eines dieser Rechte könnte die Funktionalität unserer Produkte beeinträchtigen oder uns daran hindern, unsere Produkte zu vertreiben, es sei denn, umfangreiche Entwicklungs- und Regulierungsmaßnahmen werden rechtzeitig durchgeführt, um eine Unterbrechung der Verfügbarkeit unserer Produkte für die Verbraucher zu vermeiden. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft, unsere finanzielle Situation und unsere Betriebsergebnisse haben. Die Gesellschaft unterhält im Rahmen eines Vertrags mit der Insulet Corp. eine strategische Partnerschaft mit Glooko, die eine Anbindung der Produkte an das cloudbasierte Diabetes-Datenmanagementsystem von Glooko ermöglicht. Diese Integration erlaubt sowohl Nutzern als auch medizinischem Fachpersonal die Einsicht in relevante Nutzungsdaten, einschließlich Insulinverabreichungsmustern und Blutzuckerwerten. Die bestehende Vereinbarung mit Glooko endet im Dezember 2025. Sollte diese Partnerschaft nicht verlängert werden und es der Gesellschaft nicht gelingen, ein alternatives Datenmanagementsystem zu entwickeln oder zu vertraglich zu sichern, könnten sich daraus wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

IT-Risiko – Wir sind auf Informationssysteme angewiesen, um elektronische Informationen in unserem täglichen Geschäftsbetrieb zu verarbeiten, zu übermitteln und zu speichern. Unsere Geschäftstätigkeit erfordert den Empfang und die Speicherung persönlicher und finanzieller Daten unserer Kunden, einschließlich sensibler medizinischer Informationen. Unsere Informationssysteme unterstützen oder verwalten eine Vielzahl von Geschäftsprozessen und -aktivitäten, darunter Vertrieb, Versand, Rechnungsstellung, Kundenservice, Beschaffung, Lieferkette, Fertigung und Kreditorenbuchhaltung. Zudem nutzen wir Unternehmensinformationssysteme zur Aufzeichnung, Verarbeitung und Zusammenfassung von Transaktionen sowie anderen finanziellen Informationen und Ergebnissen für interne Berichtszwecke und zur Einhaltung gesetzlicher, finanzieller und steuerlicher Anforderungen. Viele unserer Informationssysteme werden in der Cloud gehostet und von Drittanbietern verwaltet, die möglicherweise Zugang zu vertraulichen geschäftlichen, persönlichen, medizinischen und/oder Kundeninformationen haben. Unsere Informationssysteme könnten potenziellen Schäden, Störungen oder Ausfällen ausgesetzt sein, die durch Computerviren, Hackerangriffe, Fehler beim Upgrade oder Austausch von Software, Datenbanken oder deren Komponenten, Stromausfälle, Hardwarefehler, Telekommunikationsstörungen, Benutzerfehler oder katastrophale Ereignisse verursacht werden. Ein Versagen unsererseits, unsere Informationssysteme und die Datenintegrität, einschließlich des Schutzes vor Cyberangriffen, Eindringlingen, Störungen oder Ausfällen, aufrechtzuerhalten oder zu sichern, könnte zu unbefugtem Zugriff auf Kundendaten und personenbezogene Informationen, Diebstahl von geistigem Eigentum oder sonstiger Unterschlagung von Vermögenswerten, Verlust wichtiger Daten und Informationen oder anderweitiger Gefährdung unserer vertraulichen und proprietären Informationen sowie zu Störungen unserer Betriebsabläufe führen.

Rechts- und Compliance-Risiken – Die Nichteinhaltung relevanter Gesetze und Vorschriften, einschließlich derjenigen für medizinische Geräte, Datenschutz und Sicherheit sowie Marketing- und Finanzvorschriften, könnte sich erheblich nachteilig auf unser Geschäft auswirken und zivil- und/oder

strafrechtliche Sanktionen nach sich ziehen. Fehlfunktionen unserer Produkte könnten auch zu Rückrufen oder Sicherheitswarnungen führen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf uns haben.

Bewertung des Betrugsrisikos durch das Management – Es besteht das Risiko, dass die Finanzabschlüsse des Unternehmens durch Betrug erheblich fehlerhaft dargestellt werden, bedingt durch interne oder externe Umweltfaktoren. Zur Identifizierung von Betrugsrisiken im gesamten Unternehmen sowie zur Überprüfung der bestehenden Kontrollen und Prozesse zur Verhinderung oder Aufdeckung von Betrug wird jährlich eine Betrugsrisikobewertung durchgeführt. Das Management ist der Auffassung, dass dieses Risiko aufgrund der implementierten Kontrollumgebung als gering einzustufen ist.

Gesetze und Vorschriften – Wir unterliegen umfassenden staatlichen Regulierungen, die den Vertrieb und das Marketing unserer Produkte einschränken könnten und die uns erhebliche Kosten verursachen könnten.

Das Management hat keine Risiken identifiziert, die Zweifel an der Fortführung des Unternehmens aufkommen lassen könnten.

Die oben aufgeführte Liste ist nicht abschließend, und die genannten Risiken stellen nicht zwangsläufig die einzigen Risiken dar, mit denen das Unternehmen konfrontiert sein könnte. Es besteht die Möglichkeit, dass unbekannte oder weniger signifikante Risiken existieren, die potenziell Einfluss auf das Unternehmen ausüben könnten.

Chancenbericht

Das Unternehmen erwartet im Jahr 2025 eine fortgesetzte Marktdurchdringung des automatisierten Insulin-Dosierungssystems Omnipod 5 (AID). In Kombination mit der kürzlich erfolgten Integration des Dexcom G7-Glukosemonitors wird mit einem signifikanten und nachhaltigen Anstieg sowohl der Kundenbasis als auch der Umsatzerlöse gerechnet.

Prognosebericht

Es ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen hinsichtlich der wahrscheinlichen Entwicklungen abweichen können, falls sich die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen.

Haushaltsplan 2025

Wir erwarten für 2025 ein anhaltend signifikantes Umsatzwachstum und eine nachhaltige Neukundengewinnung im Vergleich zum aktuellen Berichtszeitraum. Diese Erwartung stützt sich auf die weiterhin starke Marktdynamik des Produktes Omnipod 5 sowie auf den zunehmenden Beitrag des Direktvertriebskanals zur Geschäftsentwicklung. Die zugrunde liegenden Planannahmen zu Umsatz- und Neukundenwachstum werden jährlich auf Unternehmensebene unter Einbezug aktueller Marktanalysen und interner Datenlagen festgelegt.

Wir rechnen mit einem entsprechenden Zuwachs des Rohertrags im Jahr 2025. Der Rohertrag des Unternehmens basiert auf den erwarteten konzerninternen Umrechnungen in der Periode, da das Unternehmen keine Lagerbestände hält. Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um Weiterbelastungen durch ein anderes Konzernunternehmen.

München, 29. Oktober 2025

John W. Kapples

Lauren D. Budden

Bao Q. Tran

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Insulet Germany GmbH, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Insulet Germany GmbH, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Insulet Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 31. Oktober 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jarraß
Wirtschaftsprüfer

Kasch
Wirtschaftsprüfer